

GERHARD RECHTER, Die Seckendorff. Quellen und Studien zur Besitzgeschichte und Genealogie. IV: Die Linien Abenberg, Obersteinbach und Gutend (*Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, Reihe IX, 36/4*), Würzburg 2008, 3 Bde., XIV, 144\*, 504, XII, 810, XII, 600 Seiten.

Das noch heute blühende Geschlecht der Grafen und Freiherrn von Seckendorff gilt mit dreizehn Linien und einer Stammfamilie schon von alters her als die zahlen und besitzstärkste der ritterschaftlichen Familien Frankens. So wird es erklärbar, dass das vom Autor 1987 vorgelegte Konzept eine auf vier Bände veranschlagte Darstellung nach den in zwei Hauptgruppen (Hohenecker und Zenngrunder Familienzweig) gegliederten Linien vorsah. Der erste Band umfasste neben der sogenannten Stammfamilie, von der alle durch Eigennamen definierten Linien abzweigen, die Jochsberg und Rinhofen. Der 1990 im Druck erschienene zweite Band behandelte die Linien Nold, Egersdorf, Hoheneck und Pfaff, der in drei Teilbände gegliederte dritte Band 1997 die Linien Aberdar und Hörauf. Mit dem nunmehrigen Band kann die Erforschung der Genealogie und Besitzgeschichte der Seckendorff von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reiches beziehungsweise 1848 als abgeschlossen betrachtet werden. Alle Bände, mit einem Gesamtumfang von mehr als 5200 Seiten, sind bei der Gesellschaft für fränkische Geschichte erschienen, die damit ihrem besonderen Forschungsschwerpunkt »Adel« erneut gerecht geworden ist.

Getreu dem Grundsatz, dass zur Herrschaft nicht allein der Herr, sondern auch der Holde gehört, widmet sich auch der neueste Band detailliert wenigstens einem Gut, hier dem seit 1593 zwischen den Linien Aberdar und Gutend aufgeteilten Oberzenn. Auswertung und (auch graphische) Darstellung der aus den Gutsrechnungen gewonnenen Ergebnisse geben einen Einblick in das ritteradelige Wirtschaften. Darüber hinaus lassen sich hieraus auch für die Kunstgeschichte Informationen über die Baugeschichte der heute wieder im alten Glanz erstrahlenden Anlage gewinnen; ebenso kann die allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeschichte davon profitieren. Dies gilt ähnlich für die beigegebenen »Häusergeschichten« sowie für die Listen der Bediensteten - vom Amtsvogt bis zum Stalljungen - und Schirmholden, das heißt Schutzverwandten ohne eigenen Hausbesitz. Hier kann naturgemäß nur angedeutet werden, dass dabei reiches, durch zahlreiche Skizzen aufbereitetes Material zur Entwicklung reichsritterschaftlicher Orte bereit gestellt wird.

Ähnliche Quellen können für das im Ehegrund liegende Gut Langenfeld sowie eingeschränkt für die fränkischen Güter Ullstadt, Buch und Hallerndorf und für das thüringische Meuselwitz geboten werden. Etwa 220 Seiten an Nachträgen, Ergänzungen und (wenigen) Verbesserungen lassen den Nutzer an den durch den Fortgang der Forschung gewonnenen neuen Erkenntnissen teilhaben. Ausführliche Sach-, Personen- und Ortsregister erschließen das Gebotene ebenso wie vierzehn Beilagen (Stammtafeln und Besitzkarten).

In einer ausführlichen Einleitung erfahren die in den drei Bänden vorgelegten Materialien eine erste Aufbereitung, wobei die Zusammenfassung auch aus den bisherigen Forschungen gewonnene Erkenntnisse verwertet. So wird unter anderem versucht, eine Antwort auf die auffallende Positionierung der Familie Seckendorff unter den fränkischen Ritteradeligen zu finden, wobei hier neben der großen Zahl (mit korrespondierender Besitzstärke) hauptsächlich die Nähe zu den Burggrafen von Nürnberg beziehungsweise Markgrafen von Brandenburg aus dem Hause der Zollern zu nennen ist. Dagegen war der mögliche Aufstieg in den Herrenstand im 14. Jahrhundert an der eben mit durch die Nähe zu den Zollern verursachten Königsferne auch der erfolgreichste »Territorialpolitiker« aus dem Haus Seckendorff, Burkard zu Jochsberg (1334,† 1365) gescheitert.

Nürnberg GERHARD RECHTER (Selbstanzeige)

---

Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte  
IX. Reihe: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte, Band 36 /IV, 3 Teilbände  
Gerhard Rechter, Die Seckendorff. Teil 4: Die Linien Abenberg, Obersteinbach und Gutend.  
ISBN 978-3-86652-902-1, VK **118,00 €**

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

*Internet:*

[www.wikommverlag.de](http://www.wikommverlag.de)

[www.franken-im-buch.de](http://www.franken-im-buch.de)

Gerhard Rechter, Die Seckendorff. Teil 1: Stammfamilie mit den Linien Jochsberg und Rinhofen.  
R09B36/I – ISBN 978-3-86652-936-6 (alt: 3-7686-5083-9), VK **24,00 €**

Gerhard Rechter, Die Seckendorff. Teil 2: Die Linien Nold, Egersdorf, Hoheneck und Pfaff.  
R09B36/II – ISBN 978-3-86652-900-7 (alt: 3-7686-5092-8) VK **24,00 €**

Gerhard Rechter, Die Seckendorff. Teil 3: Die Linien Aberdar und Hörauf. 3 Teilbände  
R09B36/III – ISBN 978-3-86652-901-4 (alt: 3-7686-5113-4) VK **48,00 €**